

12. Beim Heerbann im Mitteltreffen focht Herr Spazzo der Kämmerer als Führer einer Rotte. Das langsame Vorrücken hatte ihm behagt, wie der Kampf aber gar kein Ende nehmen wollt', und alles ineinand verbissen war wie Meute und Edewild auf der Hetzjagd, da ward's ihm schier zu viel. Eine idyllische Stimmung kam über ihn mitten unter Tod und Todesnot. Erst wie ihm einer im Vorbeireiten den Helm als Beutestück abriß, ward er aufgerüttelt aus seiner Betrachtung, und wie derselbe, den Versuch erneuernd, ihm auch noch den Mantel wegzerren wollte, rief er unwillig: Ist's noch nicht genug, du Scharfschütze des Teufels? und that einen Stich nach ihm, daß des Hunnen Schenkel von der langen Schwertklinge an sein Roß angeheftet ward. Jetzt gedachte er, ihm den Todesstoß zu geben, doch wie er sein Antlitz schaute, war es also häßlich, daß er beschloß, ihn als lebendige Erinnerung des Tages seiner Gebieterin mitzubringen. Da machte er den wunden Mann zum Gefangenen; er hieß Kappan und schmiegte seinen Hals unter Herrn Spazzos Arm, als Zeichen der Unterwerfung, und grinste mit den weißen Zähnen wie ihm sein Leben geschenkt ward.

13. Gegen die Brüder der Reichenau führte Hornebog seinen Schwarm. Dort hielt der Tod reiche Ernte. Des Klosters Mauern glänzten fern aus dem See herüber zu den Streitern, wie eine Mahnung zu wuchtigem Dreinschlag, und der Hunnen mancher, der in Schwertes Bereich kam, merkte, daß er auf schwäbischem Boden stand, wo der Streiche gediegenste wild wachsen, wie die Erdbeeren im Wald. Doch auch in der Brüder Reihen ward's lichter; da ruhte Quirinus der Schreiber für immer vom Schreibkrampf, der die Lanze in seiner Rechten zittern gemacht, da sank Wiprecht der Sternkundige und Kerimold der Meister im Forellenfang und Wittigowo der Bauverständige — wer kennt sie alle, die namenlosen, die freudigen Todes starben?

14. Nur einem gedieh ein hunnischer Pfeil zum Heile; das war der Bruder Pilgeram. Zu Köln am Rhein war er geboren und hatte seinen Wissensdurst und einen mächtigen Kropf auf Pirmins Eiland¹⁾ getragen, der frömmsten und gelahrtesten Mönche einer, doch wuchs sein Kropf, und über Aristoteles²⁾ Ethik³⁾ war er tief sinnig geworden, daß Heribald oft mitleidig zu ihm gesagt: Pilgeram, du dauerst mich! Jetzt durchschnitt ihm ein Pfeil des Halses Überhang.

¹⁾ Der heilige Pirminius lebte im 8. Jahrhundert. Er war es, der auf der Insel Reichenau im Bodensee (Untersee) ein Benediktinerkloster errichtete. — ²⁾ Aristoteles (384—322 v. Chr.), einer der einflußreichsten Philosophen Griechenlands, seit 343 der Lehrer Alexanders des Großen. Seine Schriften umfassen das ganze Gebiet der griechischen Wissenschaften. — ³⁾ Die Ethik, die Sittenlehre.